

ROMEROTAGE

2011

4. MÄRZ BIS 17. APRIL 2011 . HAMBURG

*desde abajo
von unten*



www.romerotage.de

040 - 39 80 53 60

LESUNGEN * FILME * DISKUSSIONEN * FIESTAS * KONZERTE * GOTTESDIENSTE

Gefördert von:

Erzbistum Hamburg, InWent gGmbH, Katholischer Fonds, Kirchenkreis Ost, Kirchlicher Entwicklungsdienst,
Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, Nordelbisches Missionszentrum

ROMEROTAGE

desde abajo von unten

2011

Der Aufstieg von Oscar A. Romero in der kirchlichen Hierarchie bis zum Erzbischof von San Salvador hatte eine überraschende Wendung „nach unten“ genommen, als der Kontakt mit den Bauern ihn nach und nach in einen Anwalt der Armen gegenüber der blutigen militärisch-politischen Repression verwandelte. Am 24.3.1980 wurde er während einer Messe erschossen. Der Auftraggeber, ein Drahtzieher der Todesschwadronen, und der Mörder blieben ungeschoren. Hamburger Solidaritätsgruppen und kirchliche Einrichtungen gedenken seiner mutigen Kehrtwendung auch in diesem Jahr mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Gottesdiensten, Konzerten, Filmen, Ausstellungen, einer Fiesta und einer Hafentrundfahrt.

Sie bringen uns Personen, Initiativen und Bewegungen in lateinamerikanischen Ländern nahe, die „von unten“, oft mit hohen persönlichen Kosten, um Lebensrechte kämpfen gegen staatliche und wirtschaftliche Strukturen, die sie ihnen verweigern, auch wenn sie sich inzwischen formal demokratisch geben. Sie appellieren damit, nicht den Manövern der Gewalt von oben zu huldigen, sondern einen Weg der Gerechtigkeit zu wagen: *von unten – desde abajo*.

ROMERO FILMTAGE

Ort: Metropolis Kino, Steindamm 54, 20099 Hamburg . Eintritt 6.- / ermäßigt 4,-

Veranstalter: Nicaragua Verein, pbi, zapapres, CASA/amnesty international, Initiative Mexiko

Eine Auswahl von acht Dokumentar- und Spielfilmen ergänzt und bereichert das reichhaltige Veranstaltungsprogramm. Nach einem etwas anderen Blick auf die Geschichte Amerikas im letzten Jahrhundert beschäftigen sich die weiteren Filme aus oder über Honduras, Mexiko, Argentinien, El Salvador und Guatemala mit der jeweiligen aktuellen Realität.

Di 22.3. 19 Uhr

Das Jahrhundert des Sturms

Dokumentation von F. Birri nach der Vorlage von E. Galeano. D/F/Sp./Arg./Urug. 1999, 86 min. DF

Eine neue Vision der amerikanischen Geschichte des letzten Jahrhunderts aus lateinamerikanischer Sicht – also gleichsam „von unten“ und somit keine herkömmliche (Sieger-)Geschichtsschreibung. Geschichte und Geschichten werden mit Legenden verwoben, mit einzigartigen Dokumenten und Bildern, wie man sie noch nie sah. Ein aufregendes Mosaik aus Kunst und Kultur, Politik und Wirtschaft. Der Film sprengt das Genre Dokumentarfilm.

Fr 25.3. 19 Uhr

Adelante muchachas – Mädchenfußball in Honduras

Dokumentarfilm von Erika Harzer, D 2004, 60 min. OmU

„Adelante Muchachas!“ erzählt die Geschichte von vier jungen Frauen aus Tegucigalpa, der Hauptstadt von Honduras. Ein filmischer Beitrag, der sowohl in sozialer wie auch sportlicher Sicht grenzüberschreitend sensibilisiert. Durch die Begleitung dieser vier jungen Frauen erfahren wir viel über ihr Heimatland, die sozialen Probleme, die Einschränkungen und Ängste, die gerade Frauen verstärkt in einem von Gewalt bestimmten Umfeld erleben und erfahren. Mit Gast.

Internationaler & ökumenischer Gottesdienst

Fr 4.3. 17 Uhr

Hauptkirche St. Petri

Wie viele Brote habt ihr?

Frauen weltweit feiern am ersten Freitag im März den Weltgebetstag. Innerhalb der Kirchen ist der Weltgebetstag eine der größten Basisbewegungen. Dieses Jahr kommt die Liturgie aus Chile, einem Land, in dem die Unterschiede zwischen reich und arm weiterhin sehr groß sind. Grundlage des Gottesdienstes ist die biblische Geschichte vom Brot teilen.

Ort: Hauptkirche St. Petri, Mönckebergstraße

Veranstalter: Arbeitskreis christlicher Kirchen in Hamburg, Arbeitsstelle für Frauen im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Vernissage und Party

Eintritt frei

Sa 19.3. 19 Uhr

Vernissage und Party

caer desde abajo – nach oben fallen

Weiter siehe unten.

Ort: Frappant e.V., Viktoria-Kaserne, Zeiseweg 9, Hamburg

Ausstellung

Eintritt frei

So 20.3. 14–19 Uhr

caer desde abajo – nach oben fallen

Kunst von Luján Martelli und Marcela Moraga

Wie kann man fallen, wenn alle Bewegungen nach oben führen? Wenn der Konsum unaufhörlich wächst, Karrieren steigen müssen und Migrationen immer Richtung Norden gehen? Die Welt ist voller Aufwärtsbewegungen. Von unten nach oben führte auch der Weg der beiden Künstlerinnen Luján Martelli aus Argentinien und Marcela Moraga aus Chile. Heute leben sie in Hamburg und Berlin. Was sie „von unten“ mitbrachten und „oben“ vorfanden, zeigen sie in ihrer Ausstellung *caer DESDE ABAJO/nach oben fallen* – vom Wieder-/Erkennen und Umdenken, eine kritische Reflexion lateinamerikanischer und deutscher Realitäten.

Ort: Frappant e.V., Viktoria-Kaserne, Zeiseweg 9, Hamburg

Veranstalter: Deutsch-Chilenisches Kulturzentrum e.V.

Infoveranstaltung mit musikalischen Beiträgen

Mi 23.3. 19.30 Uhr

Eintritt: 5.-, erm. 3.-

Konservativer Rollback – Selbstbestimmungsrechte mexikanischer Frauen in Gefahr

mit Alicia de los Ríos, Menschenrechtsaktivistin (angefragt)

In 18 mexikanischen Bundesstaaten gefährden Gesetzesreformen das Selbstbestimmungsrecht von Frauen über den eigenen Körper. Nach wie vor sind Frauenrechte umkämpfte soziale, ökonomische und politische Menschenrechte. Wo finden staatliche und medizinische Kontrollen und Eingriffe statt? Welcher Zusammenhang besteht zwischen sozialen und sexuellen Übergriffen auf Frauen? Wie verteidigen Frauen in Mexiko ihre erkämpften und gleichzeitig prekären Rechte? Musikalisch ergänzt wird der Vortrag von María Yebra (Gesang) und Eugenio Cornejo (Gitarre)

Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, Hamburg-Altona

Veranstalter: zapapres e.V.

Lesung

Sa 26.3. 19 Uhr

Worte wachsen leise – Handschriften aus Nicaragua und anderswo

Zehn leere Bücher, nur mit Titeln versehen, haben Menschen aus aller Welt zum Schreiben animiert. Seit 2002 sammelt die Künstlerin und Theologin Dr. Benita Joswig handgeschriebene Texte in ihrem „Books Writing – Projekt“. Themen sind u.a. Stadt, Blut, Warten. Schreiben ist für die Künstlerin eine Auseinandersetzung mit der Welt und zugleich ein wichtiges Instrument der Selbstentfaltung. Texte aus Nicaragua stehen an diesem Abend im Mittelpunkt.

Ort: Friedenskirche Altona, Otzenstraße

Veranstalter: Lateinamerikareferat des NMZ, Kirchengemeinde Altona-Ost

Hafentrundfahrt

Eintritt: 9,-/8,-

Sa 2.4. 15 Uhr

Hamburgs Handel mit Lateinamerika

Wir trinken so viel Kaffee – warum sind die Kaffeebauern eigentlich nicht reich? Produkte aus Lateinamerika spielen eine große Rolle für Hamburgs Wirtschaft, aber auch für uns VerbraucherInnen. Welche Hoffnungen und Chancen stecken aber für die Produzenten von Kaffee und Bananen in diesem Handel? Und ist der Anbau von Soja und Mais für Agrosprit die Chance? Das sind Themen, die wir auf dieser Hafentrundfahrt behandeln wollen.

Ort: Anleger City-Sporthafen, U3 Baumwall, Ausgang Überseebücke. Dauer: 1 Std.

Gottesdienst

So 3.4. 10 Uhr

Desde abajo – Von unten

Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Romero-Tage. Im Gottesdienst erinnern wir an die Frauen und Männer, die wie der 1980 ermordete Erzbischof Oscar Romero in El Salvador mutig gegen Unrecht aufstanden. Stimmen von unten – von Menschen, die sich an verschiedenen Orten Lateinamerikas engagierten und es bis heute tun – kommen zu Gehör.

Ort: Friedenskirche Altona, Otzenstraße

Veranstalter: Lateinamerikareferat des NMZ, Kirchengemeinde Altona-Ost und Fachstelle für weltkirchliche Aufgaben/missio des Erzbistums Hamburg

Infoveranstaltung, Film & Fotos

Eintritt: 3,-

Mi 6.4. 19.30 Uhr

Die US-Kuba-Freundschaftskarawane der »pastors for peace«

Aus der Bürgerrechts- und black-power-Bewegung in den USA heraus gründete Reverend Lucius Walker 1986 die Initiative „pastors for peace“.

Konvois mit Hilfsgütern sollen Befreiungskämpfe in anderen Ländern, z.B. Nicaragua, unterstützen. Seit 1992 werden „Freundschaftskarawanen“ auch nach Kuba organisiert, die die inzwischen 50 Jahre andauernde von den USA über Kuba verhängte Wirtschaftsblockade aktiv durchbrechen. Über diese Protestform und die Auswirkungen der Blockade wird berichtet.

Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, Hamburg-Altona

Veranstalter: Cuba Si, Hamburg

Mo 11.4. 19 Uhr

La vida loca – Die Todesgang

Dokumentarfilm von C. Poveda, F/Sp/Mex. 2008, 90 min.

OmU Die Gang ist ihre Familie, die Straße ihr Zuhause: In den Armutsvierteln von San Salvador, der Hauptstadt El Salvadors, kommen junge Menschen schon sehr früh in Kontakt mit Mord und Totschlag. Mitten in den gefährlichen Straßenkrieg im Armenviertel Soyapango hat sich der algerische Dokumentarfilmer Christian Poveda gestürzt. Sein außergewöhnlicher Film dokumentiert mit einer beeindruckenden Nähe und viel Emotion den Alltag der „Mara 18“, die zu den brutalsten und gefährlichsten Gangs in Lateinamerika zählt. Mit Gast.

Di 12.4. 19 Uhr

Corazón del Tiempo – Herz der Zeit

Spielfilm mit R. Barries, F. Jiménez u.a. Regie: A. Cortés, Mex. 2009, 90 min. OmengIU

Ein Film, der uns ins Herz des zapatistischen Widerstands bringt. Eine Liebesgeschichte, die mitten in den zapatistischen Gebieten spielt. Wahrscheinlich der erste Spielfilm über die Zapatisten, der für die mexikanischen Kinos gedreht wurde. Er wird als beklemmend und tragisch empfunden.

Eintritt: 3,-

Mitmachfest

Eintritt: Spende erbeten!

So 10.4. 15–19 Uhr

Familien entdecken Lateinamerika

Auf vielerlei Weisen begegnen kleine und große Menschen der reichen, aber manchmal auch harten Lebenswirklichkeit im fernen Kontinent: Kinder sind eingeladen und machen mit beim Puppentheater, bei Musik, Basteln und Schminken und vielem mehr; Erwachsene können sich mittels Kurzfilmen und Kurzberichten sowie in einer Ausstellung über Menschenrechte unserer fernen Mitmenschen informieren und Aktionsmöglichkeiten erfahren.

Dazu gibt's leckere Getränke und Speisen aus Lateinamerika. Ort: Haus der Familie, Bei der Schilleroper 15, HH-Altona, Veranstalter: Engel ohne Heimat e.V., manos migrantes, pbi – peace brigades internacional e.V.

Informationsveranstaltung

Eintritt: 3,-

Do 14.4. 19.30 Uhr

Landraub in Paraguay – mit deutscher Beteiligung

Paraguay liegt im Trend! Regierungen und Investoren erwerben Land rund um den Globus, auch in Paraguay, als Geldanlage oder zur Sicherung von Rohstoffen und Nahrungsmitteln – für den Norden! Die Paraguayer Cyntia Gonzales, Vertreterin der Indigenen- und Kleinbauernorganisation Conamuri und Marcos Glauser, Ethnologe, berichten über den Ausverkauf ihres Landes.

Ort: Werkstatt 3, Seminarraum, Nernstweg 32-34, Altona Veranstalter: FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk, FIAN Deutschland e.V. und FIAN-Gruppe Hamburg

Konzert/Fiesta

Eintritt: 6.-, erm. 4.-

Sa 16.4. 20 Uhr (ab 18.30 Essen/Trinken)

FIESTA Romero – und: 30 Jahre pbi-Jubiläum

Laßt uns FEIERN: Charo Mendivil, Gesang, mit Band sowie der Rapper Nim Alae mit DJ Intiche nehmen uns mit auf eine musikalische Reise voller Rhythmus und Freude durch Lateinamerika – und manos migrantes verwöhnen uns mit leckeren Köstlichkeiten aus ihrer reichen Tradition, dazu gibt's Getränke und Plausch! Und wer tanzen möchte...

Ort: Kulturladen St. Georg, Alexanderstr. 16, Hamburg

Veranstalter: pbi – peace brigades internacional e.V. in Kooperation mit dem Kulturladen St. Georg und manos migrantes

Matinee, Vortrag, Live-Musik, Ausstellung, Imbiss

So 17.4. 11 Uhr

Eintritt: 3,-

Justicia sin justicia

– das böse Spiel der Justiz

Mexiko 10 Jahre nach dem Mord an Digna Ochoa

Am 19. Oktober 2001 wurde die mexikanische Rechtsanwältin Digna Ochoa y Plácido in ihrem Büro erschossen. Sie hatte sich mit lokalen Machthabern und dem in Mexiko immunen Militär angelegt. Die Meldung über ihre Ermordung ging seinerzeit durch die internationale Presse. Es blieb der Staatsanwaltschaft von Mexiko-Stadt vorbehalten, sie ein zweites Mal hinzurichten und gegen alle Evidenz den Mord an einer unerschrockenen Kämpferin „von unten“ in den Selbstmord einer krankhaft geltungssüchtigen Persönlichkeit zu verwandeln.

Harald Ihmig hat Digna auf ihrer letzten Reise zu den campesinos ecologistas begleitet; Valeria Tapia Díaz wird die Veranstaltung auch musikalisch gestalten. Wir werden versuchen, Digna zu würdigen und ihr Vermächtnis für den Kampf um Menschenrechte zu bedenken.

Ort: Ev. Hochschule im Rauhen Haus, Horner Weg 170

Veranstalter: Initiative Mexiko

Mi 13.4. 19 Uhr

Quién Dijo Miedo – Was heißt hier Angst?

Dokumentarfilm von Katia Lara

Hond./Arg. 2010, 110 min. OmengIU

Der Film dokumentiert die Ereignisse in Honduras um den Putsch vom Juli 2009, den Aufbau der Widerstandsfront gegen das Putschregime und die De-facto-Folgeregierung bis in das Frühjahr 2010. Honduras zeigt sich plötzlich von einer noch nie da gewesenen Seite: Ein Volk, das sich wehrt und für seine Rechte kämpft.

Im Anschluss: Aktuelles aus Honduras von Kirstin Büttner, Teilnehmerin einer Menschenrechtsdelegation in Honduras (Dez. 2010) und Gerrit Höllmann, Berater von Kaffeeorganisationen in Honduras (2005 – 2010)

Fr.15.4. 19 Uhr

La isla – Archive einer Tragödie

Dokumentarfilm von U. Stelzner, D/Guatem. 2009, 85 min. OmU

Der Staatsterror in Guatemala ist ein bisher kaum aufgearbeitetes Kapitel in der Geschichte Mittelamerikas. Erst 2005 wurden die Archive der Geheimpolizei in Guatemala Stadt gefunden. Der deutsche Regisseur Uli Stelzner bekam dort als erster eine Drehgenehmigung. Es gelingt ihm, mittels einer außergewöhnlichen visuellen und emotionalen Interaktion die Geschichte einer Tragödie nachzuzeichnen und Beweise für unfassbare Verbrechen zu finden. Er erhielt den mimikri media Förderpreis beim Dokumentarfilm-Festival München. Zu Gast: Der Rapper Nim Alae.

[Nim Alae rappt auch auf der Fiesta am 16.4.]